

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 407.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Sonntag, 31. August 1913.

Abonnementspreise für die halbjährliche Kolonialzeitung oder deren Raum für Halle und den Landkreis 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Resten am Schluss des redaktionellen Monats die Seite 100 Pfennig. Abnahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenstellen.

Verkaufsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Redaktions-Telefon 8110. Verleger: Dr. Hermann Heide, Halle (Saale).

Verkaufsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31. Telefon 4111; Berlin Nr. 6200. Druck und Verlag von Otto Schöler, Halle (Saale).

Abonnements

auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

für den Monat September

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Leipziger Straße 61/62, entgegengenommen.

Abonnementspreis für den Monat bei den Postanstalten Mk. 1.—, für Halle und die Vororte Mk. —.85.

Inserate jeder Art finden durch die Halle'sche Zeitung weiteste und vortheilhafteste Verbreitung.

Halle a. S., im August 1913.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Ein deutsches Vaterlandsfest!

Wir haben in diesem Jahre eine Fülle vaterländischer Gedenktage; die Erinnerung an die Befreiungskriege vor hundert Jahren durchwindet es mit einem festlichen Kranz patriotischer Veranstaltungen, die in Königsberg begonnen, in Leipzig am erst dieser Tage einen glänzenden Höhepunkt erreicht haben und mit der Einweihung des Kaiserdenkmals auf dem blutgetränkten Schlachtfeld in Leipzig würdig enden sollen. Dazu kam das Regierungsjubiläum des Kaisers mit seinem mächtigen Aufschwung vaterländischen Empfindens. Aber dieses Jubeljahr mit seiner erhabenen Mannigfaltigkeit in den Anlässen zur Bekundung herrlicher, stolzer Freude an Kaiser und Reich kann und darf uns nicht darüber hinwegtäuschen, daß wir doch leider noch kein eigentliches Vaterlandsfest haben, das als feierbegleitete dauernde Einwirkung ein selbstbewußtes, feierndes Volk zu jubelnder Betätigung seines nationalen Lebens und Empfindens vereinigt. Der Sedantage hätte ein solches Vaterlandsfest werden können und war es in einem großen Teile des Reiches bereits geworden. Da haben wir es uns in geradezu besänftigender Weise wieder nehmen lassen durch eine schwächliche Nachgiebigkeit gegenüber einer absprechenden Kritik, die einen bösen Posten in dem nationalen Sündenbuche unserer Väterliberalen bildet. Die Wahl eines blutigen Schlachttages zum Nationalfesttag sollte angeblich eines großen Kulturvolkes unwürdig, die Feier (speziell des Sedantages) eine unschöne Verletzung und Serausforderung Frankreichs sein. Das wurde so oft wiederholt, daß es schließlich auch in aufrichtig und unbedingt nationalen Kreisen einigen Eindruck machte, daß immer mehr Städte- und Gemeindeverwaltungen sich erst zur Einschränkung, d. h. zur Einschränkung längerer Rausen und schließlich zum völligen Aufgeben der Feier bestimmen ließen. Kann man heutzutage ohne eine Gefühl der Scham an diese Schwächlichkeit denken? Das einzig wirklich ernsthafte Moment war ja doch die zarte, schonende Rücksicht auf das liebe Frankreich; denn mochte dem Nationalfesttag zehnmal ursprünglich ein Schlachttag zugrunde liegen, sein geistiger Inhalt mußte ihn himmelhoch über den Vorwurf einer kulturwidrigen Verwundlung des Muttergottes erheben. Und wie hat uns das liebe Frankreich diese freundliche Rücksicht gelohnt! Es hat sie wie alle die unzähligen anderen Beweise verächtlichen Geistes und aufrichtigen Entgegenkommens einfach als Zeichen der Schwäche gedeutet und entsetzt nun feierlich ohne jede Scheu und Scham den wildesten und wildesten Chauvinismus, indem es auch durch den Mund seiner höchsten Würdenträger immer wieder verkünden läßt, Frankreich sei keinen Tag sicher vor der „Ueberraschung“ eines türkischen Ueberfalls von deutscher Seite.

Es wäre daher wahrlich an der Zeit, daß wir uns entschließen, den Sedantag zum vaterländischen Festtag des Deutschen Reiches zu machen. Unsere Generation wird in vielleicht die psychologischen Wirkungen der Unterbrechung

nicht mehr ganz verbinden, aber wir werden späteren Geschlechtern ein Vaterlandsfest hinterlassen, so groß und schön und selbstverständlich, wie andere Völker mit starkem nationalen Leben es haben. Der Geburtstag des Kaisers fällt — gebe es Gott noch recht lange — in eine Jahreszeit, die sich zur Veranstaltung von Festlichkeiten insbesondere für die heranwachsende Jugend schlecht eignet. Der 18. Januar, der Jahrestag der Gründung des neuen Reiches, kommt aus diesem selben Grunde nicht in Betracht; der September dagegen ist mit die beste Zeit für solche Festtage. Und soll man wirklich noch davon reden, ob der Sedantag die Wahl zum vaterländischen Festtage auch verdienen? Hat unsere Geschichte vielleicht etwas Erhabeneres aufzuweisen als jene vier Wochen vom 4. August bis zum 1. September 1870, in deren Stürmen und Wettern das Reich geschmiedet wurde? Gibt es für unser nationales Leben ein gewaltigeres Symbol als den Degen Napoleons III. in der Hand des greisen Seldenkönigs, von dessen ehrwürdigem Haupt in diesem Augenblick schon unklarlich sichtbar die Krone des neuen Reiches strahlte? Man scheidet sich fast, solche Fragen überhaupt noch zu stellen. Mit dem aber so, dann bleibt wirklich nur die Kardinalfrage noch übrig, ob wir denn auf ein Vaterlandsfest verzichten wollen, auf ein regelmäßig wiederkehrendes Fest, das in unserer Jugend die heilige Freude am großen herrlichen Vaterland immer aufs neue erkindet und die Alten für einige Stunden hinaushebt über die Verjüngelungen der Meinung zu der strahlenden Höhe einigender vaterländischer Gesinnung. Wer diese Frage verneint, der müßte, meinen wir, für das Vaterlandsfest am Sedantage sein und wirken.

Carnegie und der Kaiser.

Kleine Streitfragen zwischen den Mächten, etwa die Schiedsrichterfrage irgend eines Kaufmanns an den fremden Staat oder Meinungsverschiedenheiten über das Fischereirecht in bestimmten Gewässern oder die Ansetzung einer Bergwerks-Gerechtfah in einer Kolonie, wurden schon bisher stets durch Schiedsrichter erledigt. Die Schiedsrichter kamen sogar größere Objekte in Frage, so zwischen Deutschland und Spanien einst der Besitz der Karolinen-Inseln in der Südsee. In allen diesen Fällen wurde ein tüchtiger Staatsrechtler oder gar ein unbeteiligter Souverän zum Schiedsrichteramt gebeten, und beide Parteien ernannten für die Verhandlung ihre Vertreter. Die Schlichtung der kleinen Streitfragen hat man aber allmählich als Kost empfunden, es will niemand mehr nebenamtlich den Schiedsmann spielen, und so ist denn die ganze Sache bureaukratisiert worden; in einem künftigen Schiedsamt in der holländischen Residenzstadt Haag sitzen 40 rechtskundige Vertreter aller größeren Staaten der Welt. Bisher schickte es ihnen an passenden Geschäftsräumen. Da hat denn der amerikanische Milliardär Carnegie ein paar Millionen für einen palastähnlichen Bau gegeben, und die im Haag veretretenen Staaten stifteten dazu die Lote, die Brücken, die Innenausstattung. Soweit ist alles in Ordnung; nun fehlt nur noch das Schiedsamt der Klingel: „Internationales Schiedsamt für fristige Kleinigkeiten“. Aber Carnegie will für sein Geld doch auch etwas haben, und so ist denn das neue Bureaugebäude, in dem die Herren Geheimräte der verschiedenen Völker über ihren Affen sitzen, feierlich als „Friedenspalast“ eingeweiht worden.

Am Einweihungstage selbst ließ man Carnegie nicht zu Wort kommen. Aber tags darauf durfte er bei der Enthüllung einer Büste in einem der Säle seine Rede vom Stapel lassen. Carnegie kann nun das Truigramm nicht lassen, und so schwebt ihm jetzt ein Weltfriedensstreif der Großmächte vor. „Wenn nur drei oder vier von ihnen sich darüber einigen“, so meint er, könne fortan keine andere Macht mehr den Frieden brechen, und die ganze Welt werde dann nur noch im Geschäftsmachen ihre Kräfte erproben. Der Mann hat also keine Ahnung davon, daß es solche „Friedenshände“ bereits gibt, den Dreißiger, die Entente, den englisch-französischen Bund und andere, — daß aber sogar das gesamte Europa (nicht etwa nur drei oder vier Staaten) nicht einmal imstande war, jetzt auf dem Balkan Ruhe zu gebieten. Und dabei handelte es sich dort nur um Kleinigkeiten; wenn erst Frankreich oder England ohne gegen uns loszugehen wollten, würde natürlich keine Macht der Welt sie daran verhindern können.

Aber mit vierziger, schmeißerlicher Gebärde wendet Carnegie sich an den deutschen Kaiser, weil „an dessen Händen noch kein Blut flebe“, und fordert ihn auf, von sich aus die Mächte zur großen Zusammenkunft in den „Friedenspalast“ einzuladen. Das könnte Herrn Carnegie so passen; an seine eigenen Leute, die Engländer, wendet er sich wohlweislich nicht. Er hätte sich seine Anregung sparen sollen, denn die Antwort des deutschen Kaisers liegt schon

im voraus vor, in den Worten, die dieser am 3. Februar 1899 gesprochen hat:

„Es ist ja ein herrliches Beginnen, für alle Völker den Frieden herbeiführen zu wollen; aber es wird ein Fehler bei den ganzen Rechnungen angefallen. Solange in der Menschheit die unerlöste Sünde herrscht, solange wird es Krieg und Haß, Leid und Missethat geben, und solange wird ein Mensch verurteilt, den anderen zu überbieten. Was aber unter den Menschen, das ist auch unter den Völkern Geiz.“

Wieltsch bemüht sich also Carnegie, zunächst das Ueberbieten des lieben Nächsten aus der Welt zu schaffen. Auf diesem Gebiet ist er ja praktischer Fachmann.

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

Zu den Meldungen über einen „Abbruch der türkisch-bulgarischen Verhandlungen“ wird in den Berliner diplomatischen Kreisen, wie unter Berliner Vertretern von gut informierter Seite erfährt, immer wieder darauf hingewiesen, daß von wirklichen Verhandlungen überhaupt noch nichts bekannt geworden sei. Es sei unrichtig, daß die Bulgaren auf einen günstigen Zwischenfall oder gar auf eine türkische Aktion, die für diese ungünstig ausfiel, warteten. Nebenfalls verweigere man auf bulgarischer Seite vorläufig die Aufnahme jeglicher Verhandlungen.

Zur Befreiung des albanischen Thrones.

Die verschiedenen Gerichte, die über die Befreiung des albanischen Thrones verberiet werden, sind, wie wir von wohlunterrichteter Seite erfahren, völlig gegenstandslos. Feststehend sei, daß die deutsche Regierung ihre Stellung zu dieser Frage dahin fixiere, daß sie jeden Kandidaten annehme, über den sich die beiden anderen Mächte des Dreiebundes geeinigt hätten.

Verstiebene Meldungen.

Direktor von Miller von der Orientbahngesellschaft ist in Belgrad eingetroffen, um mit der Regierung Vorbesprechungen über Verhandlungen zu pflegen, welche die Uebernahme des Eisenbahnbetriebes von der Grenze Österreichs bis nach Jena durch die Orientbahngesellschaft zum Zwecke haben.

Aus Bukarest wird gemeldet: Die letzten aus Bulgarien zurückkehrenden Truppen haben gestern die Grenze passiert.

Äntliche Berichte aus Bukarest beweisen, daß die Cholera-Epidemie im Abnehmen begriffen ist. Die rumänische Armee hat während des Krieges sechs Offiziere und 1149 Mann durch den Tod verloren.

Deutsches Reich.

Neue Verhaftungen von Deutschen in Frankreich.

Der „Mezer Zeitung“ erzählt ein junger selbständiger Kaufmann aus Metz Erlebnisse, die er am vorigen Sonntag auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war auf dem Bahnhof, wohin er sich begeben hatte, um den 9-Uhr-Zug nach Metz zu benutzen, von seinen Gefährten getrennt worden und ließ sich im Wartesaal auf einer Bank nieder. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter, nicht mehr junger Mann und begann sofort eine flutgemeinere Schimpfpartie über die Mezer auf französischem Boden auf dem Bahnhof Batilly, Departement Meurthe et Moselle, hatte. Dort hatte am Vormittag eine patriotische Gedenksfeier an dem Kriegerdenkmal stattgefunden, und es waren viele Menschen zusammengekommen. Auch eine große Anzahl Mezer war erschienen. Der junge Kaufmann, der in Begleitung zweier Herren und einer Dame war, war

Leichtes Waschen durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

weil kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen, sorgfältiges Ausspülen und die Wäsche ist fertig. Erfordert keine anderen Waschzusätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern.

Überall erhältlich, niemals Joss, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Ernst Klossing, Halle a. S., Halberstädterstr. 8.

Der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule begehrt Montag den 1. September cr. in Leistners Waldhaus die Sedanfeier.

Dieselbe ist dem großen III. Waldfest nachgebildet.

2 Monstre-Instrumental-Konzerte (50 Musiker)

Nachmittag 4—7 Uhr Abends 8—11 Uhr

Außerdem findet ein Ball im Saale und in der Grotte durchgehend von 4—11 Uhr statt. Zum Schluß: Großer Zapfenstreich und Fackelzug nach Bahnhof Heide.

Programme à 20 Pfg. berechnen zum Eintritt. — Kinder frei.

Sonderzugverkehr der Heitstedter Bahn wird von der Direktion bekannt gegeben. Der Verbands-Vorstand.

Am Sonntag den 31. August wird auf dem „Sandbanger“ ein großes Spiel- und Turnfest

abgehalten in Vorbereitung der Abhaltung von vollständigen Wettkämpfen, Austragung von Meisterkämpfern u. im Fußballspiel bester, und an dem sich die hiesigen Mittel-, Volks- und höheren Schulen, sowie die Turn-, Sport- und Kraftsportvereine beteiligen, abgehalten werden. Verammlung der Teilnehmer und Anreten zum Aufmarsch nachmittags 2 Uhr. Beginn pünktlich 2.30 Uhr.

Der Vorstand der VII. Abg. (Jugend- u. Volksspiele) des Vereins für Volkswohl.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10. Juwelen Gold Silber. (4286)

Cordess'sche Bekleidungs-Akademie

Gr. Zeinstr. 24. (4560)

Für Ausbilder, Direktoren und Schneiderinnen gründliche u. erfolgreiche Ausbildung — Zahlreiche freiwillige Anerkennungsdiplome.

Für Familienbedarf

Extra-Kurse in Damen- und Herren-Bekleidung, Schnittmuster-Verkauf, Näheres durch Gratis-Provierte.

echt bairische Loden-Pelerinen (wasserdicht, Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Zeinstr. 94.

echt bairische Loden-Mäntel für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch u. preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Zeinstr. 94.

Wasserdicht imprägnierte Loden-Kostüme für Damen, (3290) Schneiderarbeit, daher taubelloser Sitz und tauchere Stoffeigenschaften, empfiehlt in allen Größen H. Schnee Nachf., Gr. Zeinstr. 94.

Waterproof (imprägnierte Regenmäntel) für Damen und Herren (3281) empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Zeinstr. 94.

KLISCHEES
aller Art
Kupfer- und Holzschritte
Zinkstempel galvanisch
Zinkstempel galvanisch
ADOLF MÜLLER
FERNRUUF HALLE 5

Halle a. S., Albrechtstr. 1. Töchterpensionat v. Frau Dir. D. Zubke, früher A. Böhmig, (4245) Gelegentl. z. prakt. geschl. u. wissenschaftl. Fortbild. Haushalt unt. pers. Leitung. Auf Wunsch Tanzst. etc. Prosp., Ref.

Waschmaschinen, beste bewährte Systeme, Schnelles, Schnees, Schnell-Waschmaschinen, Schmidts, Patent-Waschmaschinen, Bendel-Waschmaschinen, „Elektra“-Waschmaschine für direkten Elektromotorantrieb, ohne Vorlege. Dampf-Waschmaschine „System Frank“
Wäscherollen, Wringmaschinen, Plätten, Plätt-Ofen, Plättbretter, Gardinen-Spannrahmen.
Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57.
vorm. Wih. Heckert. Fernrufer 171.

Vornehme Wohnungseinrichtungen
Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer, Klubsessel sowie einzelne Möbelstücke liefert in gediegenster Ausführung, Erzeugnisse
erster Berliner Möbelfabr.
an Private und Beamte bei mässiger Zinsvergütung. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig in Deutschland auf Reisen sind, verlange man den Kaufbescheinigung über den Besuch derselben zwecks Vorlegung von Entwürfen, Zeichnungen u. s. w. unter N. 167 an Annoncen-Expedition Adalbert Müller, Berlin C 54. (4192)

Künstliche Zähne, Plomben, Stützähne. (4244) Spezialität: Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm, Neue Promenade 16 II., Ecke Leipzigerstrasse. Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 8488.

Halle a. S., den 1. September 1913.

P. P.

Wir eröffnen am heutigen Tage ein

Baumaterialien- und Kohlen-Geschäft

und bitten die verehrliche Einwohnerschaft Halles und Umgebung um gütiges Interesse für unser Unternehmen.

Leistungsfähige Werke der Bauartikel- und Kohlenbranche haben uns den Vertrieb ihrer Fabrikat übertragen, so dass wir konkurrenzfähig sind und Vorteile bieten können.

Unser Bestreben wird es stets sein, unsere Kundschaft pünktlich und gewissenhaft zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Kurt Ströfer & Co.,

Inhaber: Kurt Ströfer u. Reinhold Hartnuss. (4714)

Haupt-Kontor: Leipzigstrasse 53, am Riebeckplatz.
Fernruf 93.
Lager mit Gleisanschluss: Canaenerweg 2, neben Eisenbahnhauptwerkstatt.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle (Saale), Telefon 8108 u. 8109.

zur Verlobung u. Hochzeit

Geschenke in grosser Auswahl.

Komplette Braut-Ausstattungen

in Kristall, Porzellan, Silber, Nickel etc. etc.

Louis Böker 7 Leipzigerstr. 7.

(4592)

Brillantringe, Ringe und Colliers, beste Qualität zu feilen günstigen Preisen, nur solange der Vorrat reicht.
Gold-, Silber- und verfilberte Waren.
Damen- und Herren-Uhren.
Neuanfertigungen u. Umarbeitungen in künstlerischer Ausführung. (4715)
Robert Stahr, Goldschmied, Subw. Duesenerstr. 74.

Gelegenheitskäufe in gebräuchl. Pianos.
Mehrere gute, wie neu benutzte Pianos, darunter Trophäen-Bücheln, Kristalkammern u. dem B. Böll, Gr. Ulrichstr. 33/34. (4167)

Rübeland im Harz.
Hermannshöhle und Baumannshöhle mit herrlichen Tropfsteinbildungen, Kristalkammern u. dem Höhlenmuseum in allen Teilen elektr. beleuchtet. Täglich geöffnet. (1884)

Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg.
Beschränkt der Landwirtschaftslehre für die Provinz Sachsen. Die Anstalt eröffnet am Montag, den 3. November d. J. ihren 43. Lehrgang. Der Unterricht wird durch 9 Lehrer in zwei Staffeln erteilt. Große, gesunde, gut erhaltene Gebäude. Viehwirtschaftliche Lehrmittel und Bibliothek, sowie zahlreiche landwirtschaftliche Ausflüge unterrichten den Unterricht. Zahlreiche alte Landwirte können als Hörer eintreten. Unterricht bei Bürgern der Stadt wird gerne getragen. Lehrplan und Schulbescheid sowie nähere Auskünfte kostenfrei durch den Direktor Detonominer Dr. von Spillner-Wittenberg. (4148) melbung erübrigt.
Das Kuratorium: von Trotha, Kgl. Landrat.

Akademie für kommunale Verwaltung in Düsseldorf.
Wintersemester 1913/14:
21. Oktober 1913 bis 21. Februar 1914.
Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Akademie, Düsseldorf, Bilkerallee 129 (Stadt. Flora). Dasselbe sind auch die Programme und Kataloge für die Einrichtung des Studiums einzufordern. (1829)

Städtische Gegr. 1876 Bauwerkschule **BAD SULZA** Sommer- und Wintersemester. Hoch-, Tisch-, Eisen-, Betonbau, Lehrplan der K. Pr. Schulen. Staatskommissar.

Hahny's Kochschule — Große Zeinstraße 14 — (Einziges Mittelschule). Anfang des nächsten Semesters Anfang September. (4236)

Billards und Tischbillards in neuester und bester Konstruktion. Neuhusen's berühmte internationale Match-Convex-Banden. Sämtl. Billardrequisiten.
J. Neuhusen's Billardfabrik Hoflieferant. Str. Kgl. Hoch- u. Westl. Schützen Berlin W 9, Potsdamer Str. 29. 32 gold. Medallien, Ehrenpreis Königl. Preuss. Staatslotterie Gegr. 1860

Gelegenheitskauf!
Präzisions-Uhr, 3 gold. Deckel, Ankerwerk mit repetierendem Schwingwerk u. Chronograph-Sekundenzeiger, sonst 225 Mk., 165 Mk. jetzt nur 115 Mk.
Gold-Herrn-Uhr, kräft. Gehäuse, Ankerwerk, genau und zuverlässig gehend, 135 Mk., jetzt nur 85 Mk.
Gold-Herrn-Uhr in Sprungdeckel, mit 15 Steinen, jetzt nur 62 Mk.
Uhrmacher **H. Schindler,** meister, Kleine Ulrichstrasse 35.

Dr. Kuhns Yohimbin Tabletten Pharm. A 20 50 100 250
Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. (3107)
Halle: Löwen-Apotheke, am Markt. Leipzig: Engel-Apotheke.
Zum Einmachen: **Bienen, Williams Christ,** Salzpfel zum Gelecken, grüne Bohnen, empfiehlt billigt Weinberg 1, Teichweg 1846.

am
feh
Kop
ber
kes
Str
Pia
aus
ein
17
beu
im
Wit

bei
Som
ben
2011
und
ring
freu
Seu
(100)
Hofe

DFG

Gedenktage.

- 1794. Stiftung der Universität Göttingen.
1740. Der Pädagog und Pflanzhosp. Joh. Friedr. Oberlin geboren.
1798. Der Medizinelehrer Georg Friedrich Buchta geboren.
1807. Scharnhorsts Entwurf zur Regeneration der preussischen Armeen.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

31. Aug. Die russische Heeres-Armee, sogenannt polnische, unter Benningten nimmt ihr Hauptquartier in Breslau.
31. - Blücher erklärt gerichtlich die erste Nachricht von der Niederlage der Verbündeten bei Dresden und gesteht daher seine Verletzung vorfährlich.

Zagespruch: Man findet selten Unabkäre, so lange man noch imstande ist Gute zu sagen.

Dor 100 Jahren.

Tageschronik des Befreiungskrieges.

31. August 1813.
Marschall Ney wird zur Berliner Armeen geschickt, um an Stelle Dubinots den Oberbefehl zu übernehmen und gegen Berlin vorzugehen. Napoleon hielt nach Dubinots Bericht diese Armeen nicht für gefährlich, sah vielmehr ihrer Rückzug auf Weidenberg nur als eine Folge von Dubinots falscher Führung an.

Aus Halle und Umgegend.

Halle, den 30. August. Handelskammer zu Halle (Saale).

Am 3. September findet im Sitzungssaal der Handelskammer eine öffentliche Sitzung statt. Auf der Tagesordnung steht für die öffentliche Sitzung: 1. Vorkerzung der Ergänzungsausschusses und Ergänzungsausschusses zur Handelskammer; 2. Bericht über die Prüfung der Abrechnung des Handelskammerausschusses für 1912 und den Stand der Sitzungssachen; 3. Bestimmungen für die Begutachtung von Klagen; 4. Mitteilungen; 5. Anträge und Beschlüsse.

Das Spiel- und Turnfest auf dem Sandanger.

Das von der VII. Abteilung des Vereins für Volkssport am Sonntag, den 31. August, nachmittags veranstaltete wird, bietet dem Publikum die seltene Gelegenheit, die Schüler der hiesigen Mittel-, Volk- und höheren Schulen, sowie die Turn-, Sport- und Kraftsportvereine neben und miteinander arbeiten und zeigen zu sehen.

400-Meter-Stafette, Mingen) um die Meisterschaft von Halle und ein Fußballturnier. Zu diesen 10 Einzelturnieren treten die 25 beteiligten Vereine ihre besten Kräfte — es sind etwa 160 Wettkämpfer eingegangen — und es wird somit den Zuschauern das Schauspiel geboten, die besten Kräfte, Springer, Werfer, Kugelwerfer, Hahnenschwinger bis zum Mädelmeister zu sehen.

Ausbildung junger Kaufleute und Landwirte für Hebersee.

Das Hamburgische Kolonialinstitut, dessen Wintersemester am 15. Oktober beginnt, bietet jungen Kaufleuten eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich in ihrem Beruf, besonders für Hebersee, weiterzubilden. Für sie ist ein Studienplan für Afrika, Mittel- und Südamerika, den Orient, Ostindien und Ozeanien aufgestellt worden. Er umfasst u. a. allgemeine und praktische Volkswirtschaftslehre, Kolonialgeschichte, Kolonialpolitik, Währung und Bilanzkunde, Kolonialrecht, Einführung in die Rechtswissenschaft, Handelsrecht, Allgemeine Wirtschaftsgeographie, Warenkunde, Handelsprodukte, Tropenhygiene, Kolonialrecht, Hebersee, Hebersee, den Orient, Ostindien und Ozeanien aufgestellt worden.

Aus fernem Zoo.

Mit Beginn der Aufzucht sehr auch bei dem Wasserfisch die Umfänge des großen schmalen Sommerfeldes in das fernere Gebiet über den Vaukeberg. Den Anfang haben in diesem Jahre die nordamerikanischen Brantenen gemacht, deren Grundfarbe ein metallisches Grün ist, dem weiß, schwarz und rot in schöner Zeichnung beigeigelt sind. Den Brantenen folgen die chinesischen Mandarinen, auch die einheimischen Arten, voran die Glotende mit dem moosgrünen Kopf sowie die an den spitzen Schwanzfedern leicht fennlichen Speichener legen schon lebhaftes Färbung an. Am Ende des Sommers haben sich die im Frühjahr als Jungvögel erworbenen Höckerenten schon entwickelt, wie der prächtige Metallglanz der dunkelgrünen Flügel und Rückenfedern zeigt. Besser als der Name Höckerente würde die Bezeichnung Maskiroten der Beobachter das richtige Tier finden lassen, denn der hochgewölbte Höcker sitzt auf dem Schnabelrand, auf der Nase. Die im Anfluggehende untergebracht, ebenfalls im Frühjahr als Jungvögel erworbenen schwarz-weißen Spaltflügler aus Afrika, die an den langen Weinen und der spärlichen Entwicklung der Schwimmschwanz leicht zu erkennen sind, zeigen jetzt auch das schon ausgefärbte Gefieder der erwachsenen Tiere. Eine weitere diesjährige seltene Neuerung, der Kranichvogel oder Scharf, ein fleischiger Raubvogel aus Südamerika, hat sich in seinem etwas bescheidenen Gehege am Schimpansenbau sehr gut eingemüht, er soll jedoch ein anderes Gehege erhalten, wo er besser gesehen werden kann. Eine Hauptfreude für Jung und Altbild zugeht der Zwinger am Schimpansenbau mit den 5 jungen Säuen. Der junge männliche Affe hat alle anderen weit überflügelt und muß deshalb beim Fressen an die Reize genommen werden; daß es auch bei den Säuen nicht allein die Größe macht, zeigt der Heime der beiden hellgrünen Spier, der sich durch seine Freiheit Respekt zu verschaffen weiß. Am allerfreudigsten ist aber der „Heine Kohn“, der schwarze Malabarier, mit dem Restfeld, der sich mit seinen ritzigen Krallen und spitzen Zähnen jeden anderen vom Reiz zu halten vermag. Auch die Rinderbärte im Raubtierhaus gehört zu den Kuriositäten, an denen man fundentlang stehen kann, ohne müde zu werden.

- Zu den Stabverordnetenwahlen. Die Ausschüsse des Allgemeinen Bürgervereins für hiesige Interessen und des Halleschen Bürgervereins traten gestern Freitag zu einer Sitzung zusammen. Man wurde sich hier über einig, daß an dem Hebersee-einkommen teilzunehmen werden soll, auch wurde ein beide Teile verbindendes Einverständnis in bezug auf die Kandidaten erzielt. Man war sich darüber einig, daß die Bürgergesellschaft in den Wahlkampf gegen die sozialdemokratische Partei einzutreten und mit allen Kräften verbunden muß, daß diese im Stadtparlament am Besten wirkt. Das Hebersee-einkommen gilt für die dritte Wahlperiode, aber bei beiden Bürgervereinen eine einheitliche Kandidatenliste auf. Da die sozialdemokratische Partei bereits durch Flugblätter in den Wahlkampf eingetreten ist, so soll, nachdem die beiden Vereine ihre Mitglieder über das

Beschlossene gehört haben, unerbüßlich mit der Werbetätigkeit begonnen werden.

- St. Ulrich. Die hiesigen Veränderungen in der St. Ulrichs Kirche gehen ihrer Vollendung entgegen; immerhin dürfte aber an eine vollständige Wiederherstellung des Gotteshauses vor Mitte September kaum zu denken sein. Nur der Kirchenpatronatsdienst, der förmlich am Nachmittage in St. Ulrich gehalten zu werden pflegt, ist — nach in den beteiligten Kreisen noch nicht allgemein bekannt — sein dürfte bereits am vergangenen Sonntag wieder in die Kirche eingegangen.

- Apollotheater. Am 31. August findet die letzte Sonntagsvorstellung von „Die spanische Fliege“ statt. Des außerordentlichen Lacherfolges wegen hat sich Herr Direktor Keller entschlossen, den vorzüglichen Schwanen auch noch für die ersten Tage der nächsten Woche auf dem Spielplan zu lassen. Als Nachmittagsvorstellung kommt auf vielfachen Wunsch das beliebte Lustspiel „Der verflochtene Hebdorf“ zur Aufführung. Ab 4 Uhr findet im Garten bei günstiger Witterung Freizeitsport statt. (Siehe Anzeige.)

- Musiktheater im Ballhoftheater. Das geistige Mingen zeigte das gemischte Bild. Ein gefälliges Haus folgte den überaus spannenden Kämpfen mit großem Interesse. Als Sieger gingen hervor: Strenge über Jaquin in 50 Min. durch Krummholz; Regen über Mühlstein in 55 Min. durch Hüfinghagen; im freien Ringkampf Regen über Karpini in 9 Min. durch Reinhold. Sehr bemerkenswert waren: Regen-Karpini; Carlos-Mühlstein; Jaquin-Bahn (freier Ringkampf). Am Sonntag finden die letzten Entscheidungsspiele statt. Um diesem Abend werden sich messen: Mühlstein-Karpini; Regen-Strenge; Jaquin-Mühlstein. — Unmittelbar anschließend findet die Verlobung der Sieger und die öffentliche Preisverteilung statt. Den Siegern werden 6 Preise im Gesamtwert von 3500 M. — Um am Sonntag großen Anbruch an den Käufen zu verhüten, wird an dieser Stelle auf den Vorverkauf hingewiesen.

- Ballhoftheater. Das Fräulein Steidl-Ensemble, dessen hiesiges Gastspiel am 1. September beginnt, erzielt derzeit im Ballhoftheater zu Wagners großen Erfolg. Der dortige antike „Mischer“ berichtet darüber wie folgt: Das Steidl-Ensemble übt mit seiner neuen Revue „Bravo-Zacapa“ von Tag zu Tag eine größere Anziehungskraft auf das hiesige wie auswärtige Publikum aus und das mit Recht, denn vom daran liegt, einen wirklich vergnüglichen Abend zu erleben, der nicht hierbei voll auf seine Bedeutung, Geist, Humor, Witz und Satire beruhen in der neuen Revue das Best, und nur ein Element sind in den sechs Abteilungen hies. Bildern äußerst sinnig dem Ernst und der Würde gemischt. Zu dem Glanz der Kostüme und Requisiten, zu der bald liebtlichen, bald stottern Musik geben die naturgetreuen Dekorationen eine stimmungsvolle Umrahmung ab. So ist die neue Revue „Bravo-Zacapa“ mit allem ausgestattet, was Auge und Ohr, was Herz und Sinn erfreuen muß.

- Bruno Gehrbachs Konvaleszenzhaus für Musik und Theater. Mit dem 8. September beginnen die Jahresabschluss-Aufführungen des 14. Schuljahres, und zwar findet am 8. September ein Opern-Abend in Hoftheater mit Orchester statt, der Glücke aus den Opern, „Rochelleg“, „Die lustigen Weiber“, „Bajazzo“, „Wagner“ und den vollständigen 2. Akt von „Gemma“ bringt; am 15. September im Saale des Konvaleszenzhauses ein Opern- und Schachspielabend, bei welchem eine klassische Schauspielergesellschaft aus der Oper „Cavalleria rusticana“, und das Lustspiel „Zum Einwickeln“ zur Aufführung kommt. Die Jahresabschluss-Aufführungen beginnen mit dem 22. September und das Jahres-Schachfest mit Orchester ist für den 28. September im „Neumarkt-Schachklub“ geplant. Ferner folgt Sonntag, den 28. September die Jahresabschlussfeier und Ausgabe der Auszeichnungen. Zu allen Aufführungen hat die Öffentlichkeit Zutritt. (Siehe Anzeige.)

- Portretkonzert für Kapellmeister Heinrich Lober in „Das Wirtelbild“. Auf das heute abend 8 1/2 Uhr in „Das Wirtelbild“ stattfindende Portretkonzert für Herrn Kapellmeister Heinrich Lober, ausgeführt vom verklärten Stadtheater-Orchester und unter Mitwirkung des Großherzoglich-Sächsischen Kammerjägers Franz Schwarz und der Opernjägerin Margarete Wagner-Dressler, ist nochmals hingewiesen.

- Zoologischer Garten. Morgen, am 31. August Sonntag, fangt der nachmittags das Hofhaus-Orchester, abends das Stadtheater-Orchester.

- Das Wirtelbild. Morgen Sonntag ist um 6 1/2 Uhr für 8 1/2 Uhr, nachmittags 3 1/2 Uhr für 8 Uhr Konzert vom Stadtheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Lober. — G. B. Bergmann, Halle. Große Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr, findet im Saale des „Zoo“ ein kinematographisches Projektionsabend statt, dessen Programm interessante Bilder aus dem Leben der Tiere bringt. U. a. gelangen zur Vorführung: Tierjagd in den indischen Dschungeln und Gierfängerjagd in der Massai-Steppe. Nach den Vorführungen: Kränzchen.

- Saalhofbrauerei. Ein großes feierliches Gepränge wird bei beiden Sangarien am Sonntag innewohnen. Es konzentrieren die Regimentskapellen unter Leitung von Oberleutnant Krieger-Regiments. Das Nachmittags- und Abendprogramm ist reich ausgestattet und jedes für sich bringt eine Auswahl von Werken der Tonkunst. Abends wird unter Leitung des Feuerwerks Herrn Pfeiffer ein großes Schladens-Feuerwerk abgebrannt.

- Saalhofbrauerei. Wie alljährlich gibt die bekannte feuerwerkliche Kunsthandlung von G. B. Pfeiffer, born. Götter, Pfeiffer, am 3. September in der Saalhofbrauerei ein Brillant-

Tonangebende Neuheiten

für Herbst und Winter 1913/14.

- Kostüme, Kleider
Kostümröcke
Mäntel, Paletots
Blusen
Kinder-Konfektion

- Seidenstoffe
Kostüme Stoffe
Blusenstoffe
Besätze
Garnierstoffe
Seidenband
Jeder Artikel, der die Mode dieser Saison bedeutet, ist bei uns in vortheilhafter Preislage und denkbar grösser Auswahl vorrätig.

- Modell-Hüte
Putz-Zutaten
Knaben- u. Mädchenmützen
Konf. Weisswaren
Damentaschen

Geschäftshaus

JULEWIN

Halle a. d. Saale, Marktplatz 2. u. 3.

Legte Draht und Fernsprech-Nachrichten.

Die Kaiserreise in Breslau.
Breslau, 30. August. Der Kaiser und die Kaiserin trafen um 10 Uhr 20 Min. auf der Fabrikpandertausstellung ein und besichtigten diese eingehend. Die Kaiserin fehrte um 12 Uhr nach dem Schloß zurück. Der Kaiser nahm auf der Rückfahrt von der Ausstellung um 12 Uhr 45 Min. den Vorbesichtig des Jugendlandes entgegen.

Breslau, 30. August. Bei der Subligung der schließlichen Jugen- und dem Palais-Block hielt Oberpräsident Dr. von Gumbert folgende Ansprache: Eure Kaiserlichen und Königlich Majestät bitten über 90 000 Schüler, ihre jugendliche blühende Subligung darbringen zu dürfen. Sie stehen vor Euch Majestät, Jubel auf der Lippen, Begeisterung in den Augen, die Herzen von Dank erfüllt: Von Dank für das allgegenwärtige Interesse an der Jugendpflicht, von Dank, Heilighen Dank für die bewährte Güte, die gerade ihnen durch die Überweisung des Silberberges und des doppelten Geschenkes für besser Erziehung gewirkt geworden ist, von Dank namentlich für diese Stunde, in der sie Euch Majestät ihre stolze Freude über die allerbühnliche Auszeichnung von Angehörig zu Angehörig bezeugen können. Der Drang jugendlicher Genußsucht läßt sie kaum erpressen, doch ihnen verordnet wird, daß was sie gelernt haben und so eifrig üben, für Euch Majestät zum Dienste des Vaterlandes in ernste Arbeit umzusetzen und sich damit des geliebten Silberberges würdig zu erweisen. Ihr jungen Schüler aber, verseht nie diesen wechselliebenden Tag und bleibt immer dabei, die Euch heute als bestes Beispiel für Eueren Pflichten folgenden Schicksalsforberei mit Euch auf, mit mir und allen hier versammelten Euer jugendliche Begeisterung erziehen zu lassen in dem Sinne: E. Majestät, unser allerbühnlicher Kaiser und Königin hurra, hurra, hurra!

Breslau, 30. August. Bei den Ordensverleihungen an Angehörige der Provinz Schlesien wurden nachstehende Parlamentarier ausgezeichnet (außer den bereits gemeldeten): Ritter Alderodens dritter Klasse mit der Schleife: Graf v. Strachanitz, Verlesdorf (Abgeordneterhaus); Ritter Alderodens vierter Klasse: Graf v. Głowacki-Wesza (Weichsel- und Abgeordneterhaus), Landrat Dr. Seemannsdorf-Hörsing (Weichsel-), Landbesitzer v. Klose-Losowitz (Weichsel-), Amtsvorsteher v. Duelle-Gutwin (Abg.-Haus), Oberbürgermeister Dr. Schöberle (Serrentaus); Ehrenbürger dritter Klasse: Rittergutsbesitzer v. Keißel-Brönslange (Abg.-Haus).

Schleifen-Entschüllung.
Nacht, 30. August. Um Ehren der vor hundert Jahren in der Schlacht bei Kulm gefallenen österreichischen Soldaten wurde heute am Nordostende des Dries Kulm ein Gedenkstein enthüllt. Als Vertreter des Kaisers von

Österreich war Erzherzog Karl Franz Joseph, als Vertreter des deutschen Kaisers Generaloberst v. Keißel, Oberbefehlshaber der Marken und Gouverneur von Berlin erschienen.

Frühling Frankreich-Deutschland.
Berlin, 30. August. Nach einer Mitteilung aus Paris beachtlichen der Herren Manuel Selen und Francois de Memier mit einem Flugzeug Modell Nieuport in der Zeit vom 30. August bis 15. September über Serbeschthal nach Deutschland zu fliegen.

Die Spionageaffäre Guieu.
Paris, 30. August. Der richtige Name des unter dem Verdacht der Spionage und des Betrugs verhafteten Artillerieoberleutnants ist Guieu. Der Artillerist, der die Flucht ergriffen hat, heißt Moulot. Nach den heutigen Meldungen steht es fest, daß Guieu und Moulot im Einvernehmen miteinander gehandelt haben und die Freundin Moulots, die verwidmete Marie, an dem angebliehen Betrug teilgenommen hat.

Ein bulgarischer „Verfuchsballon“?
Paris, 30. August. Nach einer Depesche des Spezialkorrespondenten des „Matin“ aus Sofia glaubt man in Bulgarien gegen Ueberlassung von Adrianopol eine Grenze zu bewilligen, die bei Kasari oder Karmia bis hin zum Enos beginnen und im westlichen dem Laufe der Mariza bis nördlich von Adrianopol folgen würde. Die Grenze würde sich dann über Sofia nach dem Vorgebirge Eires Kurun nördlich von Vidia erstrecken. Kirffilije würde den Bulgaren verbleiben. Die Türken würden sich verpflichten, die Festungswerke von Adrianopol zu schleifen und seine Garnison in der Stadt zu halten. Es scheint sich bei dieser Nachricht um einen bulgarischen „Verfuchsballon“ zu handeln.

Auslandreise einer rumänischen Kommission.
Bukarest, 30. August. Die vom Kriegsministerium jenseits Erwerbung von Monitoren und Torpedobootsgeräten ernannte Kommission reist in der nächsten Zeit ins Ausland, um mehrere Schiffe zu erproben zu lassen.

Trümel aus der Fremdenlegion entlassen.
Saida, 30. August. Der frühere Bürgermeister von Medon, Z. r. o. m. i. t. hat vor etwa zwei Wochen entlassen aus dem Dienst der Fremdenlegion entlassen worden. Zurecht hält er sich in einer Wohlthätigkeitsanstalt in Dran auf, um sich zu erholen.

Berzifet.
Berlin, 30. August. Im Laufe Lothringerritche 58 wurde gestern morgen der Pfäbrige Kaufmann Doff-

man in seinem Bett tot aufgefunden. Anscheinend liegt Selbstmord durch Bergiften vor. — Gestern abends wurde auch die 50 Jahre alte Witwe W a r n i s t u, bei der sich ein Mann als Waise wohnte, tot aufgefunden. Dieser Mann vermittelte mit Wausche Bergiften. Welcher Blumennamen zwischen den beiden Selbstmorden besteht, ist noch nicht aufgeklärt.

200 000 Franks unterschlagen.
Budapest, 30. August. Auf die Anzeige der Banker ungarischer Kommerzialbank wurde gestern der Privatist der „Banque de Mobilien“, einer Verbindung der Kommerzialbank, Ludwig Segue, verhaftet, welcher in dem Verdacht steht, 200 000 Franks unterschlagen zu haben.

Berlin, 30. August. Der Verband von Fabrikanten isolierter Leitungsdrähte beschäftigt vom Montag, den 1. September an eine Skulptur von 1 1/2 m Höhe, von 1,40 m² pro Quadratmeter Drahtquerschnitt und 1000 Meter Länge.

Kurorte und Reisen.

Was Omburg. Der Sommer neigt sich seinem Ende zu, es wird Herbst, sagen die Leute. Die allgemeine Lebensart weicht auf Omburg, wo der September aus den schönsten Monaten der Saison geht. Das Wetter ist hier erfrischend, gemäß im September während und wieder sind im September Tage, die manchen Sommertag an Wärme und Schönheit übertrafen. Im allgemeinen herrscht im September eine angenehme mittlere Temperatur, die dem Aufenthalt vorteilhaft anzureichert. Das Programm der Kurverwaltung ist für den Sommer nachteilige Veränderungen, es wird im Gegenteil genau das Gegenteil, wie in der Hochsaison. Bade- und Trinkkur bauen ununterbrochen an, die Frequenz hält sich im September auf einer angenehmen Höhe. Die Luft ist in der letzten Kommerzialmonate hier geradezu herrlich, verweht von allen Seiten, die sich einer frischen, ungenügsamen Luft entgegenstellen, die den letzten Tagen des Monats ist so angenehm, wie es im Juni und Juli war. Schon jetzt haben sich die Sommerkur- und Badeverwaltung mit Erfolg bemüht, die Kur im September speziell zu fördern, und es ist ihr in so überraschender Weise gelungen, daß offizieller Saisonabschluss hier jetzt erst Mitte Oktober ist. Im Bezirk sind selbst dann noch Gäste hier, und alljährlich entlassen sich viele, die Sommerkur genossen und sich den letzten Tagen der Kur den besten Aufenthalt zu verweilen, täglich in der Lage, das bestmögliche Mineralwasser zu benutzen, das die körperlichen Funktionen erfolgreich stärkt und reguliert, dürfen solche Leute prädestiniert sein, ein hohes Alter in ständiger Gesundheit zu erreichen.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 30. August, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.		Schluss-Kurse.	
4% Österreich. Papier	65.10	4% Spanische Anleihe v. 1902	100.00
4% Russen anst. 1903	89.60	4% Spanische Anleihe (alt.)	100.00
4% Russen anst. 1904	89.60	Türken, unifiziert v. 1903	100.00
4% Russen anst. 1905	89.60	Türken, unifiziert v. 1904	100.00
4% Russen anst. 1906	89.60	Ungarische Kronen	100.00
4% Russen anst. 1907	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1908	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1909	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1910	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1911	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1912	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1913	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1914	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1915	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1916	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1917	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1918	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1919	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1920	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1921	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1922	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1923	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1924	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1925	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1926	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1927	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1928	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1929	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1930	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1931	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1932	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1933	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1934	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1935	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1936	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1937	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1938	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1939	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1940	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1941	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1942	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1943	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1944	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1945	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1946	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1947	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1948	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1949	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1950	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1951	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1952	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1953	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1954	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1955	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1956	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1957	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1958	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1959	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1960	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1961	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1962	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1963	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1964	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1965	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1966	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1967	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1968	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1969	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1970	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1971	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1972	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1973	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1974	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1975	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1976	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1977	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1978	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1979	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1980	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1981	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1982	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1983	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1984	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1985	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1986	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1987	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1988	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1989	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1990	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1991	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1992	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1993	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1994	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1995	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1996	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1997	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1998	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 1999	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00
4% Russen anst. 2000	89.60	Bochumer Gußstahl	221.00

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Wertpapieren, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorker etc.



18. Zentralverbandstag der Gemeindebeamten.

Magdeburg, den 29. August 1913.

Die heutige und letzte Sitzung des 18. Hauptversammlungstag des Zentralverbandes der Gemeindebeamten Kreises wurde mit der Besprechung innerer Angelegenheiten des Verbandes eingeleitet. — Der Vorstand hat beantragt, eine Massenaufgabe von 100 000 Stück der Satzungen herzustellen zu lassen. Diese Satzungen sollen an die Mitglieder zu Vergehenden verteilt werden.

Die Versammlung wendet sich dann der Beratung eines Antrages der Beamten von Berlin-Blumendamm zu, gemeinsam mit dem Bunde der Militärämter erneut eine Mitteilung an das Abgeordnetenhaus zu richten, den bei den Kommunalbehörden angefertigten Militärämtern einen Teil der Militärämter auf das Weisungsamt zu übertragen. — Der Vorsitzende begrüßt den Antrag. Eine weitere Mitteilung von Gemeinden, oft die ärmeren, haben die Antragsfrage freiwillig gelöst. Der größte Teil der Kommunen dagegen verhält sich hinfällig oder ablehnend. Die Militärämter in den Kommunen Groß-Berlins haben sich sehr wohl bemüht, die Antragsfrage weitestgehend für Berlin und seine Vororte zur Lösung zu bringen, indem sie durch Schriftsteller und Anordnungen bei ihren Behörden und durch Vermittlung des Militärämterverbandes auch bei dem Oberpräsidenten und dem Regierungspräsidenten vorzüglich geworden sind. Auf Anregung des Oberpräsidenten hat der Magistrat Berlin mit Vertretern der Großstädte im Berlin zwar einen Vorschlag zur Beratung der Frage gebildet, die Sache aber bis heute noch nicht zu greifbaren Beschlüssen gebracht. Im Gegenteil, in den Kreisen der Militärämter setzt sich immer mehr die Anschauung fest, daß durch diesen Vorschlag die Regelung verzögert ansieht gefördert wird. Die Antragsteller sind aber der Meinung, daß dieser Tropfen den Stein bildet und bitten daher um Annahme des Antrages.

Als erste (Gemeinde) tritt für den Antrag ein, hält es jedoch für wirkungsvoller, wenn der Verband nicht gemeinschaftlich mit den Militärämtern, sondern allein vorgeht. Er stellt daher den Antrag, die Stelle „gemeinsam mit dem Bunde der Militärämter“ zu streichen. — Betriebsverwaltungsbeauftragter H. v. a. n. (Weissen) tritt dem entgegen. Richtiger sei es, mit dem Bunde der Militärämter zusammenzugehen, denn je größer die Massen seien, desto wahrscheinlicher sei auch der Erfolg. Die müssen den in Staatsdienst beschäftigten Militärämtern gleichgestellt werden, damit nur nicht wie Bettler daherkommen (der Vorsitzende rügt diesen Ausdruck). Die im Kommunaldienst beschäftigten Militärämter werden wie Beamte zweiter Klasse behandelt, daher war der Ausdruck nicht zu ändern.

Sparfahndirektor Schimmler (Sannover) bedauert, daß der Antrag wieder auf der Tagesordnung steht. Der Zentralverband sei nicht die geeignete Organisation, um irgend welche einseitigen Bundesinteressen zu vertreten. Ich würde mich auch gegen jeden Antrag wenden, der einseitig die Interessen der Zivilämter vertrete. Diese Bedenken habe ich schon auf der Tagung in Bielefeld geltend gemacht und mir wurde damals beigemilligt. — Der Antrag wurde hierauf nach dem Vorschlage des Vorsitzenden der Worte „gemeinsam mit dem Bunde der Militärämter“ angenommen.

Stadtschreiber K. in (Oberhausen) begründete sodann einen Antrag auf Gründung einer Anzeigekasse für die sämtlichen kommunalen Beamten und Angestellten (untere, mittlere und höhere Beamte usw.) für den ganzen Umfang der preussischen Monarchie. — Nachdem Mitberichterfahndirektor Langhoff (Wehe) erklärt hatte, daß der Vorstand bei der Revision des Kommunalbeamtengesetzes diesem Antrag Rechnung tragen würde, erklärt ihn K. in für erledigt; die Versammlung ist damit einverstanden.

Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf die Veranstaltung der Polizei im Industriebezirk und ihre Folgen für die Kommunalbeamten. Sparfahndirektor Langhoff kommt zu dem Schluß, daß in den Fällen, wo Herren vorgekommen sind, auch ein Ausstieg stattgefunden hat. Der Redner spricht die Überzeugung aus, daß die Behörden berechtigten Wünschen auch weiter entgegenkommen werden. — Ein Vorschlag hierzu wurde nicht gefaßt.

Die Versammlung nahm dann einen Bericht des Sonderausschusses für das Schulwesen und Anstärkerinnen im Gemeindebeamtenberufe entgegen. Berichterstatter war Stadtschreiber Wolf (Kassel).

Der Vorsitzende teilt mit, daß auf das Subsidiumsteuergesetz an den Kaiser ein Parteilegramm aus Breslau eingegangen sei. — Betriebsinspektor Jenke (Danzig) berichte über Maßnahmen zur Verringerung der Wahlrechtsbeeinträchtigung, die den Beamten aus ihrem Kommunalsteuerprivileg entzogen. — Der Redner teilt mit, daß der Zentralverband an beide Häuser des Landtages eine Eingabe eingereicht hat, in welcher das alte Wahlrecht für die Kommunalbeamten verlangt wird. Die Bestimmung, daß Kommunalbeamte für die Wahlberechtigung nicht wählbar sind, ist eine unangemessene und durch nichts zu rechtfertigende Beeinträchtigung des Wahlrechts. Mit dem gleichen Recht oder Unrecht könnte man die preussischen Staatsbeamten von der Wählbarkeit zum Deutschen Reichstage ausschließen. Sehr richtig! Die Verbesserung der Aufhebung dieser Beeinträchtigung ist ein Programm des Zentralverbandes, da durch die Aufhebung unbedingt das Ansehen des Standes der städtischen Beamten gehoben und eine bessere Vertretung ihrer Interessen gewährleistet werden würde. In Worten und Taten haben die Kommunalbeamten bereits das höchste kommunalpolitische und man hat gute Erfahrungen damit gemacht. Das Abgeordnetenhaus hat sich mit der Eingabe noch nicht befaßt, es ist inzwischen aufgelöst worden. Die Wahlrechtskommission des Reichstages hat beschlossen, Lebergang zur Tagesordnung zu beantragen. Am Plenum ist die Sache noch nicht zur Verhandlung gelangt. Redner bittet, an beide Häuser des Landtages erneut eine Eingabe zu richten; die Versammlung stimmt dem zu.

Der Vorsitzende Steuerinspektor Ganné (Frankfurt a. M.) sprach über die Lage der Altpensionäre. Er teilte mit, daß auf Verlegung der Lage der Altpensionäre eine Eingabe an beide Häuser des Landtages eingereicht worden sei. Das Plenum des Abgeordnetenhauses habe gemäß dem Baukommissionar Lebergang zur Tagesordnung beschlossen. Das sei im Interesse der Altpensionäre außerordentlich zu beauern. Die Altpensionierten Beamten gingen dadurch der geringen Erhöhung ihrer fälligen Pension verlustig. Aus tatsächlichen Gründen sei es aber nicht angebracht, die Eingabe zu erneuern; es müßten andere Wege gefunden werden. Der Zentralverband werde sich immer die Interessen der Altpensionäre angelegen sein lassen. — Die Versammlung stimmte diesem Ausführungen zu.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Verbilligung und Verbesserung der Wohnverhältnisse der Gemeindebeamten. Sparfahndirektor Langhoff (Wehe) führte dazu aus, die Wohnungsverhältnisse hätten sich mit der Zeit so verbessert, daß man geradezu von einem Wohnungsangel sprechen könne, der namentlich die gering besoldeten mittleren und unteren Beamten schwer treffe. Eine Verringerung der Verbilligung müsse daher im sozialen Interesse erstrebt werden. Die Mietpreise haben eine ungeheure Höhe erreicht, es ist daher dafür zu sorgen, daß genügend billiges Land zu erschließen wird. Ferner muß danach getrachtet werden, die Bauverhältnisse zu verbessern zu erlangen und die Gebühren und Löhne auf Grundstücke zu erniedern. Der Redner legte der Versammlung eine Reihe von Zeugnissen im Sinne seiner Ausführungen vor, denen die Versammlung zustimmte.

Dermisches.

Einweihung des Wärferschlachdenmals.

Hoherfreudig ist es, daß unter allen großen Verbänden, die sich zur Teilnahme an der Einweihung des Wärferschlachdenmals am 8. Oktober gemeldet haben, die deutsche invidierende Jugend, die mit den zahlreichen Zügen von 1813 durch so zahlreich erhabende Erinnerungen verbunden ist, an erster Stelle steht. Über 8000 Einzelmitglieder haben bis jetzt schon ihre Beteiligung an der Feier zugesagt und zwar die deutschen Landsmannschaften mit 1500, die deutsche Wärferschlacht mit 600, der Weisiger Senioren-Konvent (Corps-Verband) mit 800, der Hochschul-Corps-Verband der Turnervereine am deutschen Hochschulen mit 200, der Weisiger Senioren-Konvent in Darmstadt mit 135 Mitgliedern u. a. m., insgesamt mit 675 Chargierten und 294 Frauen. Der Studentenrat nach nächsten kommen in der Zahl der Festteilnehmer die verschiedenen Militärverbände. Es beteiligen sich: der Verband der Kriegsfreiwilligen 1870/71, Berlin, mit 500, die Vereinigung der Offiziere des Reserveinfanterie-Regiments, mit 224, die selbstständigen Offiziers-Kriegsvereine mit 128, die R. G. M. „Kameradschaft“, Leipzig, mit 100, der erste Militär-Veteranen-Verein in Gabelung a. N. (Wörmern) mit 100 Mitgliedern und eine große Anzahl Frauenabteilungen. Eine sehr lebhaftige Beteiligung ist bisher auch aus pädagogischen Kreisen in Aussicht gestellt. So entsenden das deutsche Landesjugendbundes in Weissenburg 350, das Rgl. Reservierinnen in Weissenburg 194, das Rgl. Reservierinnen a. Borna, Reg. Leipzig, 151, der Weisiger Reservierinnenverein 200 Mitglieder, eine große Anzahl von Abteilungen aus viele städtische Volksschulen, so aus Hamburg u. a. Von anderen Verbänden seien noch genannt: das Reichsgericht mit 234, die Weisiger Freiwilligen mit 180, die Volkshilfliche Gesellschaft in Leipzig mit 200, der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband mit 100 und der Verein deutscher Akademiker (Reichsverband) mit 100 Mitgliedern. Durch die zahlreichen Chargierten und Frauenabteilungen der städtischen und der übrigen Vereinigungen wird die Einweihung des Denkmals ein überaus reiches und festlich buntes Gepräge erhalten. Die weitere Annäherung zu Helferräten (5 M. für Einzelpersonen, 3 M. für Mitglieder, gefälligen aufstrebender Vereine) und nummerierte Tribünenarten (105 M.) werden möglichst bald erbeten an die Geschäftsstelle des Deutschen Vaterlandes, Leipzig, Wärferschlacht 11, sowie an sämtliche Filialen von Sachsenstein u. Wegler u. G.

Pflege der weiblichen Landjugend.

Es wird uns gefachrieben: Im den gebildeten Töchtern des Landes Gelegenheit zu geben, für die ihnen in erster Linie obliegende, mancherorts als Pflicht bekannte Pflege der Landbevölkerung die nötigen Vorkenntnisse zu erlangen, veranlaßt der Verein Wölschlag der weiblichen Jugend (unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin) auch im kommenden Winter einen Kurkurs in Haushaltungskunde und Wirtschaftspraxis auf dem Lande in dem Erholungsheim zu Adensleben bei Neuruppin. Die Ausbildung vom 15. Oktober d. J. bis zum 1. April 1914, welche auf Wunsch auf den folgenden Sommer ausgedehnt werden kann, wird geboten theoretisch durch Vortragsabgaben und vor allem praktisch durch Unterweisung in Haus und Gemeinde. Neben dem tüchtigen, durch eine gepriiften Hauswirtschaftslehre erzielten Haushaltungsunterricht bietet Gemeinde- und Kindererziehungsleitung in Kinder- und Frauen-, Jugend- und Gemeindepflege durch Mitarbeit in Kinderkassen, Kindergarten, Jungfrauenvereine und Familienabenden, wo die theoretisch erworbenen Kenntnisse ins praktische Leben angeleitet und geübt werden. Die Schülerinnen der letzten Winter, welche mit großem Eifer und stets wachsender Freudigkeit in Adensleben lernten, haben erfreulicherweise zum Teil schon eine soziale Tätigkeit auf dem Lande aufgenommen. — Zur theoretischen

Neu errichtet! Abteilung für Kinder-Konfektion für Mädchen in jedem Alter für Knaben bis 12 Jahre



Sonntag, Montag, Dienstag Ausstellung in allen Schaufenstern

Zwanglose Besichtigung erbeten.

A. HUTH & CO. HALLÉ, Gr. Steinstr. 86-87, Marktplatz 21.

4186
N
1
2 35
3 85
2 50
4 25
2 70
2 35
3 50
3 60
50
45
ff,
Loss",
aufmal,
pulver,
00 Wg
der Zorn
orjets
nächst 2300
Zentrum,
Ringe
etel
erzfr. 12.
brichten
Ada Grob
lor Dr. Gria
nichts Berlin,
Gohrt, Am.
Dr. M. Erb
ren Kottler
gehausen.
ern zum
um rüber
Biegeleit-
er Wendig
n. an Verker
Belti, Am.
Wolfschne
genarat Dr.
W. Kamm-
phil. Gward
Fran Marie
bold (Wier-
arie & G.
A. (Hadersleb-
n. Bismarck
n. Bismarck
n. Bismarck)
langem.
er guter
entier
n
9/71 -
Belti,
onen
ff.
nach.
nölzlig.
orben
st nach
hwieger.
stein
Ang. 1913.
enen.
er, nach

Walhalla-Theater

Anfang 8 1/4 Uhr.
Sonabend vorletztes Tag!
Entscheidungskampf:
Paxon — Karpini.
Stichkampf: Emil Nitschke.
Freier Ringkampf (catch an catch can):
Jackson — Paul Bahn.
Sonntag unwiderruflich letzter Tag!
Es haben noch zu ringen:
Emil Nitschke — Karpini (4165)
Paul Bahn — Nitschke.
Jackson — Nitschke.
Sämtliche Kämpfe bis zur Entscheidung.
Nach den Ringkämpfen:
Proklamation der Sieger und öffentliche Preisverteilung.
Die Prämie **3500.—** zerfällt in sechs Teile von Mk. — und zwar
I. Preis 1500.—, II. Preis 1000.—, III. Preis 500.—,
IV. Preis 300.—, V. Preis 200.—, VI. Preis 100.—.
Montag, den 1. September.
Fritz Steidl-Premiere! Die neue
Bravo — Decapo! Die neue
30 Damen Corps de ballet 30.
Die Ausstattung übertrifft alles zuvor Gebotene.

Bach-Konzert
in der Pauluskirche [4638]
Sonntag, den 7. September, abends 8 Uhr.
3 Lokalkarten und Soli für Orgel.
Eintrittskarten 50 Pf. und 1 Mk. (Altar) bei H. Hothan.

Gegründet 1823.
J. A. HECKERT
Halle 16 Grosse Ulrichstrasse 16 Halle
Spezialgeschäft für Kristall u. Porzellan.
Brautausstattungen. Hochzeitsgeschenke.
Grosse Auswahl. (3982)

Apollo-Theater.
Deute Sonabend, abends 8 1/2 Uhr: Der tolle Schwanz

„Die spanische Fliege“
Abend 8 1/2 Uhr: Der tolle Schwanz
Morgen Sonntag, nachm. 4 Uhr bei kleinen Familienpreisen:
1 Kind frei! Bei sämtlicher Gr. Garten-Freikonzert.
Abends 8 1/2 Uhr: Die letzte Sonntags-Aufführung
von „Die spanische Fliege.“ (4139)

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 31. August,
von nachm. 4 bis abends 11 Uhr
Zwei
Militär-Monstre-Konzerte,
ausgeführt von den Kapellen des Pflz. Regts.
Generalfeldmarschall Graf Flumetbal (Magdeb.)
Nr. 36 und des Artillerie-Regts. von Gieblin
(Magdeb.) Nr. 7 aus Gabelstadt.
Leitung: Rgl. Musikdirektor Herr R. Fister und
Rgl. Musikmeister Herr C. Klamborg.
Abends: (4169)

Gr. Schlachtenfeuerwerk,
ausgeführt von der Kunstfeuerwerkerei H. Pfeiffer.
Eintritt 45 Pf., inkl. Steuer. Abkommens- und
Vorzugskarten 10 Pf. Aufschlag. F. Winkler.

Zum Schultheiss
Poststrasse 5.

Eröffnung der renovierten Lokalitäten.
Menü:
Kraftbrühe mit Elnage — Gänsebraten
Mozartle-Suppe. — Gespickte Ochsenleber
Kompost Salat — Moeca-Eis.
Karpfen blau mit Butter — Abends Stamm:
Kalbfleisch Marengo — Rebhuhn mit Weinkraut
Pökelaugen m. Schoten u. Spargel — Rinderroulade
Kaviar-Eier. — Schultheiss-Schnitzel.
4151 | **G. Völkner.**
Säle zum Abhalten von Festlichkeiten und Vereinsversammlungen.

Zoo.

Sonntag, 31. August
Billiger Sonntag.
Den ganzen Tag über
Erv. 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Nachmittags 3 1/2 Uhr
Konzert vom Kapellmeister
Abends 7 1/2 Uhr
Konzert vom Stadttheater
Kapellmeister Dr. Bodo Wolf.

Bad Wittekind.

Sonntag, 31. August
6 1/2 Uhr
Früh-Konzert,
nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
vom Stadttheater-Orchester
Kapellmeister Heinrich Laben.
Eintrittspreis:
Früh 25 Pf., inkl.
nachm. 35 Pf., Bittenteuer.

Stadttheater Halle a. S.
Direktion: Geh. Hofrat M. Richards.

Sonder-Abonnement 1913.
Schauspiel-Cyklus.
Moreto: „Donna Diana“,
Körner: „Zriny“,
Lessing: „Miss Sara Sampson“,
Rosegger: „Am Tage des Gerichts“,
Goethe: „Götz von Berlichingen“,
Grillparzer: „Die Jüdin von Toledo“.
Preise der Plätze für alle 6 Abende einschl. Garderobe-
gebühr und städt. Billettsteuer:
I. Rang Balkon u. Parterre Mk. 9.—
Orchester Mk. 18.00
II. Rang Vorder- 7.50
I. Parkett 12.00
III. Rang 4.80
Billets für den ganzen Cyklus ohne Umtausch an der
Kasse sind ab Montag, den 1. September, erhältlich.

Passage-Theater

Lichtspielhaus
Halle a. S. Leipzigstrasse 88.
Ab Sonntagabend, den 30. August er.
Vollständig neues Programm.
Enthaltend:
Das Lustspiel in einem Aufzuge
„Eine Geldheirat“.
Die ergreifende dramatische Handlung
„Ein edles Mutterherz“.
Die „Gaumont-Woche“.
Die interessante Humoreske
„Karlechen macht Besorgungen“.
Der dramatische Schläger
„Die Prima-Ballerina“.
Die Vorführungen beginnen:
Sonn- und Festtage um 3 Uhr, Werktagen um 5 Uhr.
Ab 1. September er. beginnen die Vorführungen
Werktagen um 4 Uhr.
Jugend-Vorstellung findet nur am Sonntag statt.
Voranzeige: Ab 8. September er. gelangt das grossartige
Meisterwerk deutscher Kinematographie:
„Richard Wagner“

Reisegläser
Feldstecher
Jagdgläser
Prismengläser
in allen Preislagen
nur gute Ware
empfiehlt billigst
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a.

Hotel Kaiser Wilhelm,
Bernburgerstr. 12/13.
Säle und Salons
für Hochzeiten, Festessen
und Vereinsfestlichkeiten.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Völkner.
— Montag: Garmen.
Altes Theater: Sonntag: Das
Hundertjährige von Berlin —
Montag: Das Hundertjährige
von Berlin.
Operetten-Theater: Sonntag:
Der Freischütz. — Montag:
Sittenspieler.
Schauspielhaus: Sonntag: Die
spanische Fliege. — Montag:
Die spanische Fliege.
Wagau.
Stadt-Theater: Sonntag: Wallen-
stein's Gem. Abend: Die
Biccolomini. — Montag: Pa-
rolina.

Ein hervorragend
gefestigtes Bier finden Sie in
jedem Ansehnlichen in Restaurant
zum „Kronprinz Wilhelm“, Tel. 332,
Halberstädterstr. 8, Ecke Volkmarstr.

Adressbuch des Kreises Querfurt,
neue 11. Ausgabe, ist erschienen. Enthält: 5 Städte, 103 Orte
mit 52 Gutsbezirken. Preis eleg. geb. 3.75 Mk. Zu beziehen
durch den Verlag: Rich. Jaeschke, Curf. Str. 11, Leipzig 2.
In Halle a. S. bei Drucker Henrichs, Große Ulrich-
strasse 11, Teleph. 707. (4688)

Bruno Heydrichs Konservatorium
für Musik und Theater.

I. Hallesches Konservatorium.
Prüfungs-Aufführungen zum Abschluss des 14. Schuljahres:
Montag, d. 8. Sept., abends 7 1/2 Uhr in den „Thalia-Sälen“
Opern-Abend in Kostümen mit Orchester.
Montag, den 15. Sept. im Saale des Konservatoriums
Opern- und Schauspiel-Abend.
Vom Montag, d. 22. Sept. ab: Jahres-Klassenprüfungen.
Freitag, den 28. Sept. im „Neumarkt-Schützenhaus“
Jahresschluss-Konzert mit Orchester.
Sonntag, den 29. Sept., mittags 12 Uhr
Jahresschluss-Fest und Verkündigung der
Auszeichnungen im Saale des Konservatoriums.
Direktor Bruno Heydrich.
Zu der ersten Aufführung in den „Thalia-Sälen“ sind
vom Montag ab Eintrittskarten in den Hofmusikalien-
handlungen Heinrich Hothan und Reinhold Koch zu
haben. — Für Konservatoristen und deren Angehörige
im Sekretariat des Konservatoriums. — Zu allen Auf-
führungen hat die breite Öffentlichkeit Zutritt. (4164)



Angenehmer Ausflug nach Gutenberg
zur Fruchtweinschenke. — Ergebenst W. Trebsteln.

DES NOLI
Cigaretten
das am Platze
beliebteste Fabrikat.
(3237)

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,
einzelne Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme
Kleinzimmer, Klubsessel, Teppiche sowie einzelne Stücke
liefern in modernster, gediegener Ausführung unter strengster
Diskretion leistungsfähig, grosse Berliner Spezial-Nobel-
Firma an Private zu Katalogpreisen geg. 5% Verzins. auf
Teilzahlung.
Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht
versandt. **Langjährige Garantie.** Da unsere Vertreter
ständig ganz Deutschland bereisen, erbiten gefl. Nachricht,
wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern
und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre K. 1108 durch
Rudolf Mosse, Berlin, Königstrasse 66/67. (4137)



Infolge meiner kurz vor Beginn der Dublin Horse Show erfolgten Einkäufe empfehle eine grosse Auswahl erstklassiger



Irischer Reit- und Jagdpferde,

darunter hervorragendes zu Turnierzwecken geeignetes Material.

Leipzig-Cornowitz, Meusdorfer Str. 2, Fernsprecher 6232
Leipzig, Kramerstrasse 5, Fernsprecher 3066

Ernst Sack

Hoflieferant Sr. Majestät d. Königin von Sachsen - Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Herzogs zu Sachsen - Sr. Hoheit des Herzogs v. Sachsen-Altenburg - Sr. Hoheit des Herzogs v. Anhalt.

Von Sonnabend, den 30. August feet ein größerer Transport
einjähriger Fuchse
im Hotel Emilius, Könnern,
sehr preiswert zum Verkauf. (4891)

Josef Lichtenauer, Geroldshausen, Bayern.



Montag, den 1. September d. J. trifft ein Transport

Pflugochsen

bei uns ein, die wir zu billigen Preisen zum Verkauf stellen.

Gebrüder Schwab, Delitzscher Strasse 12/13. (4895)

Buhlendorfer Original-Hochzuchten



Brüssel: Grand Prix u. Gold. Medaille 1. Kl.

J. Sperling's Original Buhlendorfer Roggen grün-körniger Zucht ausverkauft.

J. Sperling's Original Buhlendorfer Weizen hellgelb-körniger Zucht. Winter- und Standfest. Sehr ertragreich auch für weniger gute Weizenböden.

J. Sperling's Original Buhlendorfer Weizen braun-körniger Zucht. Winter- und Standfest. Höchste Erträge, Qualitätsweizen.

Preis für Weizen: 1-9 Ztr. à 15,- Mk., 10-19 Ztr. à 14,75 Mk., 20-99 Ztr. à 14,50 Mk., 100 und mehr Ztr. à 14,- Mk.

Lieferung unter Nachnahme in neuen Säcken (à Stück 1 Mk.) ab Station Obergeltek - Vendestella Buhlendorf.

Ins Ausland nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Besondere Frachtermässigung für Saatgut bei der Abfertigung.

J. Sperling, Amtsrat, Domäne Buhlendorf bei Lindau in Anhalt, Postfach 22.

Original Leutewitzer Square head-Weizen.

Der Original Leutewitzer Square head-Weizen zeichnet sich durch höchste Erträge, grösste Ausgeglichtheit und Lagerfestigkeit, sowie hohe Winterfestigkeit aus und ist weniger anspruchsvoll als andere Sorten. Garantie für Sortenreinheit.

Baldigste Bestellung ist zu empfehlen, da bereits starke Nachfrage. Es kosten: 100 kg 12 Mark, 500 kg 155 Mark, 1000 kg 300 Mark. Größere Bezüge nach Vereinbarung. (3185)

Adolf Steiger, Naugutwirtschalt Rittergut Leutwitz, Post Leutwitz (Amtsh. Meissen), Bahnstation Leutwitz.

Winterfestes Original-Saatgut.

Gegen Steinbrand gebeizt und getrocknet.

Die grossen Vorzüge:

1. Unbegrenzte Haltbarkeit in Säcken
2. Jederzeit drillbereit.
3. Wegfall der zeitraubenden Beize während der dring. Herbarbeiten.
4. Reine Vermisg als Körnerprobe und Keimfähigkeit
5. Schneller und kräftiger Anfang der Saat, gleichmässiger Bestand u. Erzielung höchster Reinerträge.

Orig. Kirsches Roggen ausverkauft.
" " Square head Nr. 27 . . . 320.- 34.-
" " früher Grannenweizen . 320.- 34.-

Meine Züchtungen erwiesen sich unter den verschiedensten Verhältnissen anerkanntermassen als die winterfestesten und ertragreichsten bei grosser Lagersicherheit. (4894)

Seit 8 Jahren mache ich mit 10 Sorten Versuche; bin seit 2 Jahren bei Ihrer Sorte geblieben und habe die andern ganz ausgehen lassen. Unter den ungünstigen Verhältnissen habe ich immer zwischen 18 und 20 Zentner pro Morgen geerntet. S., 13. 8. 13.

A. Kirsche-Pfiffelbach, Dom. Sundhausen (Hrzst. Gotha).

Sagghund, gut durchbreffert, verkauft Fitzsauer, Seebis, Des. Halle a. S.



Pferdeverkäufe

Wegen Arbeitsmangel werden aus meinem Betriebe 28-30 Stück sehr gute Arbeitpferde verkauft und zwar unter 60 Stück die Schabitz sind Belgier, Braun, Schwarzburger und Holsteiner Pferde schwerer und leichter Schläge im Alter von 11-14 Jahren. Die Pferde sind sehr gut erzogen und im guten Zustande, darunter folgende ganz egale Bahnpferde: ein Paar 6jähr. braune Holsteiner, 1,50 groß; ein Paar 6jähr. dunkelbraune Eisenburger, 1,72 groß; ein Paar 6jähr. Eisenburger Napfen, 1,73 groß; ein Paar 6jährige hellbraune Holsteiner, 1,73 groß; ein Paar 6jähr. lanatöndasische Napfen, 1,76 groß; ein Paar 6. und 7jähr. langschonische Napfen, 1,75 groß; ein Paar 7. und 8jähr. langschonische dunkelb. Fänen, 1,75 groß; und noch viele Einblänner u. Bare obengenannter Schläge. Die Pferde werden unter voller Garantie für zugfest, gesund und überlebens verkauft. Käufer kann den Kaufpreis auch 2-3 Monate später zahlen. Käufer den Pferden werden auch noch die dazu gehörigen Weidreie u. Wagen verkauft.

Wägel-Transport- und Expeditions-Gesellschaft Halle a. S., Landsbergerstrasse 65, 3 Minuten vom Hauptbahnhof, Telefon 3882.



Für Saatgut

Angebote, die hauptsächlich in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen wirken sollen, möchten man als zuverlässiges und erfolgreiches politisches Informationsorgan nur die **Dalleische Zeitung**, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen, **Dalle a. S.** Angehen die Seite 30 Wg. Das Blatt besitzt die denkbar beste Verbreitung in diesen Länderstrichen. Probenummern kostenlos. Der Verlag sowie alle Annoncen-Expeditionen nehmen Aufträge entgegen.

REICHE ERNTE

gibt ein gut gedüngter Boden mit **Reudener Düngemitteln.**

Suphosphat, Ammoniak-Suphosphat und alle handelsüblichen Sorten fabriziert in erstklassigen Qualitäten und liefert überallhin

Chem. Düngstoffabrik Gebr. Klinkhardt Draschwitz-Reuden, Post- u. Bahnstation Reuden b. Zell. Wo nicht durch Händler erhältlich, bitten, sich direkt an uns zu wenden. Interessenten erhalten kostenlos, Beischnitte über Anbau u. Düngung von Feldfrüchten, Garten- u. Gemüskulturen sowie Arbeitskalender. Landwirte, verlangt überall Reudener Düngemittel. Fabrikation aller Sorten Düngemittel.

Saatgut, anfert. v. D. S. G. halbe Frucht: Gedenborger Wammuth 23.- Gierke 11. 261, F. v. Loschows Beckhauer 23.- Hogen 1 und 11. 261, Fr. Strabes Schlanfelder 23.- Weisen 1 u. 11. 261, Grienmeyer 104 W.-Weisen 1 u. 11. 261. (4890)
Rittergut Semtel, Post u. Bahn Station, Bezirk Halle (Saale).

Winterfaaten in **Peru-Guano** "Füllhornmarke" der beste Dünger. Er lockert die Ackerfrumme und fördert die Gäre. (4048)
Pferde zum Schlachten August Thurm, Heilstr. 10. - Telefon 507. - 1703

Landbank Berlin

Verkauft sofort und unter günstigen Bedingungen:

1. **Rittergut mit Brennerei in Niederbarnheim.** Grösse etwa 2300 Wg. (1017 Wg. ertragsreicher Acker, 115 Wg. Acker, 928 Wg. Ackermaas, Reit Hofraum, Park, Zeile v. v.), komfortables Schloss, vorzügliche maltsche Wirtschaftsgelände, gemässigte Strasse, vollst. Inventar, Brennerei mit ca. 75000 Liter Brennrecht, Gährungsvertrieb. Anschlag etwa 250 000 M.
2. **Rittergut mit Brennerei bei Sagan.** 2287 Wg., 709 Wg. meist fruchtbarer Weizenboden, 133 Wg. vorzügliche Weizen, 1250 Wg. Ackermaas, Reit Hofraum, Garten, Hofraum, Zeile v. v., Schloss in altem Park, Wirtschaftsgelände in gutem Zustande. Brennerei 21242 Liter Brennrecht. Vorzügliche Jagd. Anschlag etwa 180 000 M.
3. **Rittergut mit vorzüglicher Dampfzellei, Sr. Hagan.** 1385 Wg., 884 Wg. sehr ertragsreicher Acker, 91 Wg. Acker, 301 Wg. Ackermaas, Reit Hofraum, Hofraum, Zeile v. v., herrschaftliches Wohnhaus, vorzügliche Wirtschaftsgelände, komplettes Inventar. Sehr günstige Verwertung der Produkte. Dampfzellei mit Jahresproduktion von etwa 2 1/2 Millionen. Anschlag etwa 225 000 M.

Beschreibungen jederzeit gefastet. Weitere kostenlose Auskunft erteilt bereitwilligst **Landbank, Geschäftsstelle in Breslau II.** Gartenstrasse 85 I. Fernsprecher 1259. (3334)

Krankheitshalber Gut in Thüringen,

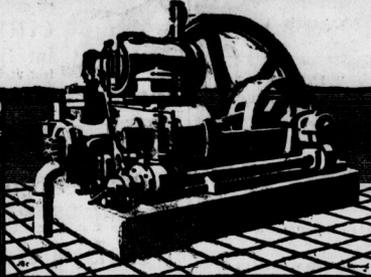
134 Morgen mit Gebäuden, Inventar und Ernte bei 20-30 000 M. Anschlag sofort veräußert. Kaufpreis erteilt unter Z. W. 15 Pfümers Annoncen-Giro, Berlin C. 54. (4013)

Saatgutwirtschaft Domäne Dahme (Mark)

offiziert, von der Landw.-Kammer für die Provinz Brandenburg anerkannt, auf Sandböden gewachsen:
Petkuser Roggen I. Abs. Str. 10 Wg., 20 Str. 195 Mf., 200 Str. 1800 Mf. gegen Nachnahme in neuen Säcken à 20 Wg. ab Dahme (Mark). Frachtermässigung bei Abfertigung. (4889)
Es wird nur Besteller Roggen gebaut; Fremdbeibauung ausgeschlossen.

An- und Verkäufe

von Rittergütern und Landgütern durch
Landwirt **Georg Kloos,** Halle a. S., Fürstent 8.
Pa. Petkuser Saatroggen in Weizen u. Ungegend geerntet. 1. 261. Mf. 10, 245 p. 50 kg. 11. 261. Mf. 9, 215 ab Futterrogge offeriert. (4413)
Paul Kinne, Halle a. S., Tel. 280 u. 283.

DEUTZ  **DEUTZ**

NAPHTALIN-Motoren
für Dauerbetrieb die wirtschaftlichsten Klein-Kraftmaschinen
Leistungen 4—18 PS.

NAPHTALIN-Motoren
verbrauchen im Durchschnitt für nur 3—4 Pfg. Brennstoff pro PS und Stunde.
Nässige Anlagelösungen.

GASMOTOREN-FABRIK DEUTZ, COLN-DEUTZ

Zweigniederlassung Leipzig, Packhofstrasse 7/9.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwältin Jhg. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann.

Stille's Patent
Walzen-Schrot-Quetsch- und Mahl-Mühle

Die leistungsfähigste der Gegenwart. Viele Goldene Medaillen.

Auf der Jubiläumsausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft 1911 "Neu und Besondere" ausgezeichnet. Kataloge und Prospekte gratis und franko.

Vertreter gesucht.

F. Stille, Maschinenfabrik, Münster i. W.
Nach Leistung und Arbeiterzahl größte Spezialfabrik Deutschlands.

Modell C. 1912. Neue deutsche Reichspatent.

Maurer- und Zimmerarbeiten
jeder Art führt unter steter Aufsicht sorgfältig aus.
A. Seidel Nachf. Max Pohle, Ganselgärt.
Gartenstraße 11, Ecke Abbeplatz. Telefon 2102.

Eis- und Kältemaschinen
zum Erzeugen kalter, trockener Luft, sowie zur Fabrikation von Eis
als Ersatz für Eiskühlung, als billigster Betrieb

für Villen, Fleischerereien, Wild- und Geflügelhandlungen, Butterhandlungen, Restaurants, Hotels, Molkerereien, Delikatessengeschäfte etc., liefert schnellstens

Spezialfabrik für Eis- und Kältemaschinen

Gustav Wehlt, Halle a. S.

in. Zeugnisse erster Firmen. — Kulanteste Bedienung. — Streng sachgemäße Ausführung. Zuletzt gelieferte Kühlanlagen befinden sich im Geschäft des Herrn Hoflieferant E. Haake, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse, und im Delikatessenhans von Paul Schnabel, Halle a. S., obere Leipzigerstrasse.

Interessenten werden um gef. Besichtigung gebeten.

Querfurter Kalkindustrie
Aktien-Gesellschaft in Querfurt

Tele. Amt Querfurt Nr. 20. (syndikatsfrei) Eigene Bahnan schlüsse.

Liefert bei stets gleichbleibender erstklassiger Qualität ab ihren Bahnan schlüssen:

Ia. Düngekalk in Stücken, prima Ringofen-Ware, ca. 90—96% Aetzalkalk.
Ia. Düngestückkalk, ff. gemahlen und in grossiger Form in unseren Lein säcken.
Ia. Kalkmergel, ff. gemahlen, 90—96% kohlenaurer Kalk.

Prompte Bedienung. Billigste Tagespreise. Prima Referenzen.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Hallesche Röhrenwerke A.G.
Halle S. Fernsprecher 903. 6810
Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen vom Küchenherd aus.
Eigene Rohrröhre.

Baustellen
in der Nähe vom Stadtpark
Seibe direkt am Hand der
Blauer Seibe gelegen, billig
zu verkaufen. Näheres beim
Hausmstr. Köchling, Lettin 5.

80 Kutschwagen,
neue, mod. u. von geb. Handwer.
Wagens, Coupes, Aufstiege,
Jagd- u. Bohnenwagen, Dogcart,
nur 1 a. Qualität und geführte.
Grosse Reparaturwerkstätten.
H. Hoffmann, Berlin, Luisenstr. 21.

Michel-Brikets
anerkannt beste Marke.
Jahresproduktion 100 000 Waggons

Zu haben
beim **Halleschen Kohlen- u. Briket-Kontor,**
Merseburger Strasse (Ecke Schmiedstrasse), Tel. 4933,
und in anderen besseren Kohlenhandlungen.
Bei Abnahme von 50 Zentnern 75 Pfg. pro Zentner frei Gelasse.

Vertreterbesuch kostenlos.
Bestwehrlere Fabrikate in
Drillmaschinen
Eggen, Kultivatoren
Düngerstreuer
"Westfalla"
sämtliche Pflüge
Kartoffelrodel-
maschinen
Kartoffelsortier-
maschinen
Rüben-
heber
Kartoffel- u.
Rüben-
wasch-
maschin.

Central-Ankaufstelle
für Landwirtsch. Maschinen u. Geräte.
Halle a. S. 108b.
Telephon 691.

Waizen
in allen
Ausführungen
sowie
sämtl. Maschinen
und Geräte für
die Landwirtschaft.
Reparaturen
an Maschinen jeglicher Art
in sachgemäßer Ausführung.

Tüchtige Monteurs zu Diensten.

Kutschgeschirre, Sättel und Reitzeuge
kaufen Sie billigst bei
Gustav Lude, Sattlermeister,
Merseburgerstrasse 6.

Ein größerer Posten
Mastbullen
steht preiswert zum Verkauf bei
Gebr. Friedmann & Nussbaum, Götzen i. Anh.

Hohenzollern
das beste aller **Maisfuttermittel**



Importeure: Herman N. Müller & Steinhardt, Hamburg 113.

Prima Kernlederriemen
Riemenreparaturen
schnell und preiswert.
Hallesche Lederriemenfabrik
Adolf Böning, Halle a. S. Bernau 1172.

Schweres Zugpferd
mittleren Alters sofort aus der
Arbeit zu kaufen gesucht. Off.
unter Nr. 16 an die Eisenstraße
Zeitung, Ammendorf. 4217

Schlachtpferde
kaufe ich bereit:
nicht transportfähig.
Stiere werden mit
meinem eigenen Geld für abgeholt.
Auf Wunsch kann der Verkäufer
des Pferdes bei der Schlachtung
angehen sein. 4294
Max Zaubitzer, Grosch-
schlächter, Halle a. S.
Eisenweg 52. — Telefon 3515.

Trodenhühner
mit oder ohne Geflügel zur
Bereitung von Braten oder
Bismenbraten verkaufen oder
Zellhaber aufgeben will.
Bei. Ich kann alle Dtl. von u. fort-
gel. an dieselbe, allenfalls anfragen.
Conrad Otto (fr. E. Sonnenhof),
Leipzig, Katharinenstraße 17.

50 schlachtb. Schafe u.
100 fette Stallämmer
verkauft Rittergut Jochenau
bei Lauenburg, Bes. Halle a. S.
4280

Saatgetreide.
Bühnenreifer Weizen, II. Abart, auf mittlerem Boden noch
hohe Erträge, per 50 kg 217. 12.
Strohdes Weizenstreuung 56, II. Abart, per 50 kg 217. 12.
Bühnenreifer Roggen, grünreifer, per 50 kg 217. 12.
Reife Roggen per 50 kg 217. 12.

Rittergut Haus Mühlen
bei Wettin a. S.

Kessel
von 21,5 qm Heizfläche,
mit Einflammrohr, für
8 Atm. tadelloser erhalten,
in Betrieb zu sehen,
billigst abzugeben.

Maschine
(Ridersteuer), f. 6 Atm.,
16 PS, in gut. Zustande,
in Betrieb zu sehen,
billigst abzugeben.

Herm. Wintzer,
Langstrasse 24.

Wer sein Grundstück
in. ab. ohne Geschäft, Gewerbebet.
Sandstrich, verkaufen oder
Zellhaber aufgeben will.
Bei. Ich kann alle Dtl. von u. fort-
gel. an dieselbe, allenfalls anfragen.
Conrad Otto (fr. E. Sonnenhof),
Leipzig, Katharinenstraße 17.

Grundstück - Baustelle
mit eigenem Quellwasser an
Ecke, Busch oder vollständig
frei gelegen, zu kaufen gesucht.
Offerten unter F. W. 227 an
Annoncen-Exp. Gröndler,
Halle a. S. 13a. 4156

Wagen-Verkauf.
Ein gut erhaltener vierachsiger
Glas-Landauer,
ein leichter offener
4stg. Jagdwagen,
ein leichter Dogcart u. ein Paar
Kutschgeschirre
preiswert zu verkaufen.
4121 | Waagebrennerei 52.

junger Hühnerhund.
Rittergutverwaltung Rathsdorf
bei Wettin. 4670

Erbsen kann ich den
Wagen
gegen sofortige Kasse. Offert. erb.
Längrich, unter Markt 14.

Einige guterhaltene gebrauchte
Schreibmaschinen
preiswert zu verkaufen. 3229
Albert Osterwald, Marktstr. 8/9.

Wein, Silber, Gold, Brunn-
schloß, kauft u. löst ab u. vert.
Kauf, Silber, Gold, Brunn-
schloß, kauft u. löst ab u. vert.
Einmalen unter Gerechtigkeit
Josef, Gerechtigkeit 3.

Saatgut.
Anerkannt vom Landeskulturrat für das Königreich Sachsen.
(Fruchtbarkeit) unbegrenzt geeignet, auf mittlerem Boden in kalter
Lage, 200 m hoch, gewachsen, daher überall fruchtbar und winterhart;
ausgezeichnete Anlage befähigt geeignet und forstet:

Strubbes Squarehead Weizen
1. Abart pro Zentner 12,50 Mt., über 20 Zentner 12.— Mt.
2. 12.— Mt., über 20 11,50 —

von Lochow's Bettlauer Roggen
2. Abart pro Zentner 10.— Mt., über 20 Zentner 9,50 Mt.
verkauft (Wucher auf Wunsch) per Nachnahme oder dorfertige Kasse in
neuen Säden à 0,80 Mt. 4718

Pagenstecher, Rittergut Sauterbach-Steinbach
(besitz Leipzig).

Von Sonntag, den 31. d. Mts. ab steht wieder ein
Transport aus erster Hand
prima belg. Pferde
bei mir zum Verkauf. 4192

H. B. Krommer, Merseburg,
acacnüb. d. Post, Ecke Verion. Wabn. Tel. 367.